

Systemis-Bulletin

Ausgabe 4 / Dezember 2012



Editorial

An diesem ersten Adventssonntag sitze ich an der vierten Ausgabe des Bulletins. Draussen schneit es leicht und etwas Sonne scheint durch die helle Wolkendecke. Wunderschön, richtig weihnächtlich. Mein Weihnachtsgeschenk an Euch ist ein letztes Bulletin. Aber in einer Zeit, wo sogar die Newsletter der Krankenkassen und der Faltprospekt des Pizzacouriers aufrüsten mit Goldglanz und Kerzenschimmer, gehen wir es nüchtern an.

Zunächst: ein paar wichtige Kleinigkeiten. Dann: Der neue Vorstand stellt sich gleich selber vor (Photos auf der Website). An dieser Stelle: Danke für Eure beständige und loyale Arbeit für den Verband. Ihr seid Hirn, Herz und Hand des Verbandes! Den Neuen nochmals ein herzliches Willkommen!

Mit Blick ins nächste Jahr: SozialberuflerInnen und ÄrztInnen: Was sind Eure Themen? Lasst das Bulletin nicht zu Psychologie-lastig werden! Sendet uns Eure Beiträge.

Zum Schluss habe ich eine kleine Geschichte gefunden, die, befreit vom Ethnokitsch, eine schöne und schwierige Wahrheit transportiert. Für's eigene Leben und/oder als Therapiegeschichte zu gebrauchen.

Eine schöne Adventszeit und ein friedliches Jahresende wünscht Euch

Gabriella

Intervisionsgruppen

Suchst du eine Intervisionsgruppe? Willst du eine gründen? Hat es Platz in deiner Supervisionsgruppe für neue Leute mit neuen Ideen? Willst du wissen, was es in deiner Region für Gruppen gibt?

Im Mitgliederbereich unserer Homepage (Mitglieder 2008, Luzern) findest du alle gemeldeten Gruppen aufgelistet. Die Liste kann gerne um neue Gruppen ergänzt werden. Bitte bei Beatrice Wapp melden! Benutzt die Plattform für eure Bedürfnisse.

Zirkulationsmappe

Eine weitere Dienstleistung, die aus dem ehemaligen VEF stammt und sich dort sehr bewährt hat, ist die Zirkulationsmappe mit einer Sammlung von aktuellen Fachzeitschriften. Daraus darfst und sollst du dir die Rosinen herauspicken und kopieren, die für deine Arbeit wichtig sind.

Ausleihbedingungen: Das Abonnement kostet CHF 45.-/Jahr. Man erhält die Mappe dreimal jährlich zugeschickt und kann sie zwei Wochen bei sich behalten. Folgende Zeitschriften sind darin enthalten: Familiendynamik, Kontext, Psychotherapie im Dialog PID, systeme, Systema, Zeitschrift für systemische Therapie und Beratung.

Kontakt für Bestellungen: Jessica Hellmann (jeshellmann@gmail.com) oder über die Geschäftsstelle (sekretariat@systemis.ch).

Der neue Vorstand stellt sich vor

Markus Grindat, Präsident

Für die Präsidentschaft habe ich mir drei Ziele gesetzt, die ich Euch vorstellen möchte. Selbstverständlich lasse ich mich von eigenen Zielen von Mitgliedern gerne von meinen Zielen abbringen, durch gute Ideen und Projekte.

1. Am 15. Mai ist der Tag der Familie. An diesem Tag sollen in der ganzen Schweiz kleine Aktionen stattfinden, die wenn möglich Eingang finden in die lokale Presse, um auf die Paar- & Familientherapie aufmerksam zu machen. Mehr dazu in der Projektskizze in diesem Bulletin.
2. In der Schweiz wurden in den vergangenen 30 Jahren hochgerechnet von allen Ausbildungsanbietern zusammen etwa 4'500 FamilientherapeutInnen, Systemische Beraterinnen und Systemische Psychotherapeuten ausgebildet. SYSTEMIS.CH hat einen Organisationsgrad von 300 Mitgliedern, also unter 10 %. Die Anstrengung aller MITGLIEDER soll folglich sein, neue Mitglieder zu werben. Dazu wurde eine neue Broschüre erarbeitet, die bei Beatrice Wapp zu beziehen ist. Also werbt bitte für SYSTEMIS.CH bei allen euch bekannten Systemischen Therapeutinnen und Beratern.
3. An einer der nächsten Mitgliederversammlungen schlage ich als fachlichen Teil eine Intervisionskonferenz vor. Anhand mitgebrachter Videos versuchen wir, eigene Wirksamkeit anhand der generischen Prinzipien, die Martin Rufer in seinem Referat an der letzten MV vorgestellt hat, auszukundschaften.

Diese Ideen werden an der nächsten Vorstandssitzung diskutiert. Selbstverständlich freue ich mich schon, wie die andern Vorstandsmitglieder mit viel besseren Ideen meine Projekte toppen. In diesem Sinne meldet euch, wenn ihr etwas anderes wollt!

Neben dem Präsidium der SYSTEMIS.CH beschäftige ich mich gegenwärtig mit meinen Hauptthemen „Psychotherapie im Sportdress“ <http://www.lhm.ch/2012/11/psychotherapie-auf-dem-wanderweg/> und mit „Wirksamen Interventionen in schwer fährbaren Klassen“ <http://www.zsb-bern.ch/fort-und-weiterbildung/fortbildung/cas-fuer-schulen/> sowie mit stationärer Systemtherapie, aktuell im Systemischen Schul- & Therapieheim Juvenat und im Lehrgang für Familienplätze mit qualifizierten Betreuungsleistungen <http://www.zsb-bern.ch/ueber-uns/projekte/>. Daneben habe ich eine ambulante Praxis im Zentrum für Systemische Therapie und Beratung <http://www.zsb-bern.ch/praxisgemeinschaft/therapeutinnen-liste/#adr9>, hier neu auch in der Weiterbildungskommission des ZSB-Curriculums für Systemische Therapie und Beratung.

Nun freue ich mich auf die aktive Streitkultur zu systemischen Inhalten an der nächsten MV vom 24. Mai 2013!

Jörg Schori, Vizepräsident, Vorsitzender Aufnahmekommission

Ich bin verheiratet und wir haben drei erwachsene Kinder.

Ich arbeite in Bremgarten/AG in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Paarberatung, Coaching und Supervision.

Weitere Infos zu mir finden Sie unter: www.schori-beratungen.ch

Im Systemis-Vorstand arbeite ich als Verantwortlicher für die Aufnahmekommission. Thomas Estermann und Martin Zbinden helfen kräftig mit.

Dieses Jahr prüften wir 22 Aufnahmegesuche. Davon mussten wir nur eines ablehnen, weil die Minimalstandards nicht erfüllt wurden.

Die Hälfte dieser BewerberInnen schlossen ihre systemische Weiterbildung beim IEF, im Ausbildungsinstitut für systemische Therapie und Beratung Meilen oder beim ZSB ab. Gendermässig führen die Frauen 19:2!

Von der Fachrichtung her waren es: 2 Ärztinnen, 16 PsychologInnen und 3 SozialberuflerInnen.

Was mir im Vorstand besonders gut gefällt, ist die lösungsorientierte, unkomplizierte und kollegiale Atmosphäre. Das Dabeisein und die Mitarbeit werden so zur Freude. Danke euch, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ulrike Borst, Kassierin, Delegierte FSP

Dipl.-Psych., Dr. rer. nat., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Fachpsychologin für klinische Psychologie FSP, Lehrtherapeutin und Lehrende Supervisorin SG

Nach wissenschaftlicher Arbeit in der Schizophrenieforschung und in der Kinder- und Jugendneurologie war ich 18 Jahre lang in den Psychiatrischen Diensten Thurgau beschäftigt, wo ich zunächst Stationspsychologin, dann therapeutische Leiterin einer Psychotherapiestation, dann Leiterin Unternehmensentwicklung war.

Seit 2008 bin ich selbstständig tätig, aktuell in folgenden Gebieten:

- Leiterin des Ausbildungsinstitut für systemische Therapie und Beratung, gegründet von Rosmarie Welter-Enderlin, in Meilen/Zürich (seit 2006)
- Praxis für Einzel-, Paar- und Familientherapie in Meilen (2003-2009), später Zürich (ab 2009)
- Herausgeberin der Zeitschrift „Familiendynamik“, zusammen mit Hans Rudi Fischer und Arist von Schlippe (seit 2008)
- Dozentin und Supervisorin am Ausbildungsinstitut Meilen/Zürich (seit 1998)
- Dozentin in In-House-Weiterbildungen verschiedener psychiatrischer Kliniken (seit 2003)
- Supervisorin in verschiedenen Teams (psychiatrische Teams, Beratungsstellenteams)
- Projektleiterin für die Psychiatrieplanung in zwei Kantonen
- verschiedene Mandate zu Team- und Organisationsentwicklungen, hauptsächlich im Gesundheitswesen
- Ombudsfrau der Systemischen Gesellschaft SG

Meine Haupt-Anliegen innerhalb der SYSTEMIS.CH sind, dass systemisches Denken und die systemische Therapie in der Psychiatrie einen angemessenen Stellenwert bekommen bzw. behalten, und dass die Interdisziplinarität innerhalb der Systemis.ch gestärkt wird.

Stephanie Roesner, neu im Vorstand

Geb. 1963, dipl.-Psychologin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP.

Erstberuf Physiotherapeutin, Psychologiestudium an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Brsg. (D), Weiterbildung in systemisch-lösungsorientierter Therapie und Beratung für Einzelne, Paare und Familien (wilob, Lenzburg).

Ich war 14 Jahre als Physiotherapeutin tätig, die letzten 5 Jahre davon finanzierte ich mir damit auch mein Psychologiestudium. Seit 11 Jahren arbeite ich psychotherapeutisch. In der Lehre bin ich seit dem Jahr 2009 unterwegs. Auch hier habe ich viel dazu gelernt. Lernen verstehe ich als lebenslangen Prozess. Eigene Erfahrungen in interdisziplinären bzw. interprofessionellen Kontexten zu machen, schätze ich dabei besonders.

Meine derzeitigen Tätigkeitsbereiche: Selbständig als Psychotherapeutin (Zürich); Bereichsleitung Systemische Therapie und Beratung und Dozentin im IEF (Zürich); Dozentin an der ZHAW, Dep. Gesundheit, interprofessionelle Module (Winterthur).

Mein Weg führte vom Körper zur Psyche - und bereits hier interessierten mich Zusammenhänge und Wechselwirkungen – hin zum systemischen Denken und Handeln. Beziehungen, interaktive Prozesse und Kontextfaktoren mit zu berücksichtigen wurde für mich immer bedeutsamer und führte immer stärker zum Denken in Wechselwirkungsprozessen. Wechselwirkungen zwischen körperlichen, emotionalen, mentalen und sozialen Prozessen wahrzunehmen, zu beschreiben und darin Ressourcen zu entdecken und zu nutzen, fasziniert mich immer wieder aufs Neue.

Innerhalb der SYSTEMIS.CH ist es mir ein Anliegen, Systemische Therapie und Beratung mit ihrer interdisziplinären Ausrichtung zu unterstützen und mich für die Vernetzung der Institute und Nutzung von Synergien einzusetzen.

Für das mir entgegen gebrachte Vertrauen in SYSTEMIS.CH möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Brigitte Lachelier, Delegierte der IGPF, neu im Vorstand

Jahrgang 1961, Mutter eines erwachsenen Sohnes, Zürcherin.

Ich war vor meiner Ausbildung zur Psychologin am IAP Zürich (1996 – 2000) hauptsächlich als Sekretärin im kaufmännischen und im Bildungsbereich tätig. Als alleinerziehende Mutter kenne ich die Freuden und Schwierigkeiten verschiedener Familienkonstellationen aus eigener Erfahrung. Das hat mich für meine Weiterbildung zur Paar- und Familientherapeutin am IEF Zürich (2000-2002) motiviert.

2000-2009: Paar- und Familienberaterin, ab 2003 auch Stellenleiterin der Beratungsstelle für Ehe-Familien- und Lebensfragen Appenzell Ausserrhoden, Herisau und Teufen.

Seit 2010: Selbständig in eigener Praxis in Zürich

Seit 2012: Paar- und Familientherapeutin an der Paar- und Lebensberatung in Bülach,

www.paarberatung-bezirk-buelach.ch

Seit 2012: Delegierte der Interessengruppe Paar- und Familientherapie (IGPF Systemis.ch) im Vorstand der SYSTEMIS.CH

Mehr über meine Arbeitsweise und meine eigenen Projekte erfahren Sie auf meiner Website www.so-so.ch

Mein zentrales Anliegen ist, dass die Ursprünge des systemischen Denkens und Handelns, nämlich die systemische Beratung und Therapie von Paaren und Familien, einen angemessenen Stellenwert behalten, und dass die Interdisziplinarität innerhalb der SYSTEMIS.CH weiter gepflegt und gefördert wird.

Charlotte Kläusler-Senn, neu im Vorstand

Master of Science in Social Work, Master of Arts in Psychology, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
Aus- und Weiterbildung

- Studium der Sozialer Arbeit in München und Louisville, Kentucky, USA.
- Studium der klinischen Psychologie an der Pepperdine University, Los Angeles.
- Psychotherapieausbildung systemischer Richtung am Ausbildungsinstitut für systemische Therapie und Beratung in Meilen und Zürich.

Arbeitsschwerpunkte

Erste praktische Erfahrungen machte ich in der sozialpädagogischen Arbeit mit sozial benachteiligten, verhaltensauffälligen Kindern, Jugendlichen und deren Familien in München und Louisville. Anschliessend mehrjährige beraterisch-therapeutische Tätigkeit an der Jugend- und Suchtberatungsstelle in Uri. Seit 2005 bin ich als Psychologin im Bereich Substanzstörungen in der Psychiatrie tätig, zuerst im Zentrum für Abhängigkeits-erkrankungen der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich und seit Sommer 2012 als Abteilungsleiterin der Integrierten Suchthilfe Winterthur (www.sucht.winterthur.ch). Von 2008 bis 2012 leitete ich zudem das Projekt „Früherkennung und Frühintervention gefährdeter Jugendlicher“ für den Fachverband Sucht (www.fachverbandsucht.ch) im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit.

Interessen und Anliegen

Ich freue mich über meine Wahl in den Vorstand von Systemis.ch. Diese ist für mich willkommene Gelegenheit, meinen systemischen Wurzeln wieder mehr Gewicht zu verleihen. Eines meiner Anliegen ist, die systemische Denkweise und die systemische Therapie in Institutionen (insb. in der meinigen) zu stärken und ihr zu einem angemessenen Stellenwert zu verhelfen. Mein aktuelles Interessensgebiet gilt den Familienangehörigen suchtgefährdeter resp. suchtkranker Menschen. Dabei möchte ich Angebote implementieren, die Angehörige mit ihrem eigenen Unterstützungsbedarf anerkennen, die familiären Ressourcen würdigen und nutzen sowie ihre Selbstbestimmung achten.

Markus Vögelin, Vorsitzender Weiterbildungskommission

2008 wurde ich als ärztlicher Vertreter in den Vorstand der SGS gewählt, nach der Fusion mit dem VEF zur Systemis.ch blieb ich in dieser Funktion weiter Vorstandsmitglied. Gleichzeitig präsidiere ich die Weiterbildungskommission (WBK), eine der ständigen Kommissionen der Systemis. In der WBK ging es vor allem darum, Minimalstandards zu formulieren, nach denen wir die Angebote der systemischen Aus- und Weiterbildungsinstitute der Schweiz evaluierten. Der Aufnahmekommission dienen die Minimalstandards als Kriterien bei der Beurteilung der AufnahmekandidatInnen in die Systemis.

Kurze Vorstellung:

Dr. med. Psychiatrie und Psychotherapie FMH

- Tätig in einer systemisch arbeitenden Praxisgemeinschaft in Arlesheim/BL seit 1998
- Diverse Konsiliarpsychiatrische Aufträge in Kliniken und Alters-/Pflegeheimen
- Dozent und Supervisor am ZSB Bern (Zentrum für systemische Therapie und Beratung Bern) sowie am ZSB/IAP (Institut für Angewandte Psychologie)
- Supervisor in verschiedenen Teams im Bereich Sozialpsychiatrie und Alterspsychiatrie in Beratungsstellen, Heimen und klinischen Diensten

Verbandstätigkeit

- Mitglied SGS, jetzt Systemis.ch
- Mitglied SGAP (Schweiz. Gesellschaft für Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie)
- Mitglied ghyps (Gesellschaft für klinische Hypnose Schweiz)

Berufsausbildung:

Studium der Humanmedizin; Somatik; Systemtherapie (PZO Brig/Guntern); Studienaufenthalt Neuropsychologie (cognitive neuroscience and neurogerontology; USC, Los Angeles); Oberarzt an den Ext. Psych. Diensten BL - Schwerpunkt Systemtherapie (Bereich Sozialpsychiatrie, Konsiliar- und Liaisondienst). Weiterbildungen und Supervisionen an Kliniken und Heimen. Systemtherapie in eigener Praxis seit 1998.

Wie die anderen Vorstandsmitglieder von Systemis.ch hoffe ich auf anregende Diskussionen mit Euch.

Folgende neuen Mitglieder heissen wir willkommen

- **Aragón Marcelo**, lic. phil. Psychologe FSP, systemischer Therapeut und Berater SG, systemischer Supervisor, Coach
- **Frei Corinne**, lic. phil. Psychologin, systemische Therapeutin IEF
- **Galgano Valentina**, Psychologin, Psychotherapeutin
- **Kaufmann Bernadette**, Sozialarbeiterin FH, Systemtherapeutin ZSB
- **Rissi Barbara**, Sozialarbeiterin HFS, Systemtherapeutin/-beraterin ZSB
- **Studer Andrea**, MSc ZFH, Psychologin
- **Zarba Bordoni Rosanna**, dipl. Psychologin FH (HAP Zürich), Psychotherapeutin

Die beiden Wölfe – als Weihnachtsgeschichte sozusagen

Der alte Indianer und sein Enkel sitzen in ihrem Tipi am Lagerfeuer. Der Grossvater, von vielen Wintern gezeichnet, ist ein weiser Mann. Sein langes, weißes Haar reicht ihm bis zur Hüfte. Seine faltige Haut ist gegerbt von der Sonne. Der Enkel, ein Knabe von etwa 6 Jahren, verehrt seinen Großvater. Er liebt vor allem die vielen Geschichten, die der alte Mann zu erzählen weiß. Eine Zeit lang betrachten beide wortlos die lodernen Flammen. Nach einer Weile fordert der Kleine seinen Großvater auf, ihm eine Geschichte zu erzählen. Und so beginnt der weise Mann:

"In deinem Leben wird dir vieles widerfahren, mein Sohn. Doch wisse, dass alles, was dir widerfährt, aus deinem Herzen kommt. In deinem Herzen leben zwei Wölfe. Der eine Wolf ist der Wolf der Dunkelheit, der Ängste, des Misstrauens und der Verzweiflung. Er bringt dir böse Träume, viel Leid und Schmerz. Der andere Wolf ist der Wolf des Lichts, der Hoffnung, der Lebensfreude und der Liebe. Er bringt dir gute Träume, er gibt dir Mut und Hoffnung, er zeigt dir den rechten Weg und gibt dir weisen Rat."

Der Junge sieht seinen Großvater mit großen Augen an. Der Alte schweigt eine Weile und legt seine Hand auf die Schulter des Knaben. Voller Ungeduld sagt der Kleine: "Erzähl weiter, Großvater. Was ist mit den Wölfen in meinem Herzen?" Und so fährt der Alte fort:

"Beide Wölfe kämpfen oft miteinander. Sie umkreisen sich gegenseitig und fletschen ihre Zähne. Sie gehen sich gegenseitig an die Kehlen. So lange bis einer der beiden kraftlos zu Boden sinkt. Doch sie können nicht sterben. Denn sie sind keine gewöhnlichen Wölfe. Immer wieder, Nacht für Nacht, Tag für Tag erwachen sie zu neuem Leben und beginnen von vorn. Sie ruhen niemals." Wieder schweigt der alte Mann eine Weile. Doch der Junge ist ungeduldig. "Welcher Wolf gewinnt?" fragt der Enkel. "Großvater, sag schon. Welcher Wolf gewinnt?" Der weise Alte lächelt, legt seinen Arm um die Schultern des Knaben und sagt: "Der, den du fütterst!"

Impressum: SYSTEMIS.CH, Mühlenplatz 10, 6004 Luzern, T 041 410 66 57, F 041 410 19 57

Gabriella Selva (gabriella.selva@hispeed.ch) und Beatrice Wapp (sekretariat@systemis.ch)

Das nächste Systemis-Bulletin erscheint voraussichtlich im März 2013. Zuschriften bitte jeweils an Gabriella Selva oder Beatrice Wapp.